

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 87 (2000)
Heft: 9: Sprachförderung

Rubrik: Blickpunkt Kantone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blickpunkt Kantone

Aargau

Aargau will die Lehrerbildung neu organisieren

Der Kanton Aargau will seine Lehrerausbildung auf Hochschulniveau etablieren. Mit einer neu gestalteten und um ein Jahr verlängerten Grundausbildung soll die Qualität gesteigert und eine gesamtschweizerische Anerkennung erreicht werden. Die Umsetzung der Gesamtkonzeption Lehrerbildung Aargau (GKLL) sei ein ehrgeiziges Ziel, erklärte der Aargauer Erziehungsdirektor Peter Wertli bei der Vorstellung der Vorlage an den Grossen Rat. Die neuen Ausbildungsgänge sollen bereits 2003 beginnen. Die Reformen müssten kostenneutral erfolgen.

<ZT>, 16.6.00

Basel-Stadt

Wirtschaft will Leistung und Selektion

Als Beitrag zur Sondersitzung des Grossen Rats haben die Wirtschaftsverbände Empfehlungen publiziert. Sie fordern eine Verbesserung des Niveaus Leistungsziele und eine «qualitätsvolle Selektion».

«Aus der Sicht der Wirtschaft sind die Ziele, die sich die neue Schule gesetzt hat, in wichtigen Punkten nicht erreicht worden», heisst es in den Empfehlungen der Wirtschaft zur Weiterentwicklung der Neuen Schule, die vom Basler Volkswirtschaftsbund, der Handelskammer beider Basel und dem Gewerbeverband Basel-Stadt gemeinsam publiziert wurden.

<BaZ>, 15.5.00

Baselland

Kritik an Plänen für Baselbieter Sekundarstufe

«Das Baselbieter Bildungswesen soll der Basler OS und der WBS angenähert werden – und fast niemand weiss es.» Mit dieser Kritik an der neuen Stundentafel für die Sekundarstufe I geht der Lehrerinnen- und Lehrerverein Baselland in die Offensive. Er verlangt, dass die Stundentafel öffentlich diskutiert wird. Die Erziehungsdirektion betont, dass die Pläne für die Sekundarstufe nicht mit der OS zu vergleichen sind.

<BaZ>, 20.5.00

Bern

Maturandenboom und Bildungsdschungel

Im Jahr 2001 werden im Kanton Bern mehr als doppelt so viele Gymnasiasten und Gymnasiastinnen die Maturitätsprüfung absolvieren wie in normalen Jahren. Grund dafür ist die neue Maturitätsverordnung, die eine Verkürzung der gymnasialen Ausbildung um ein Jahr und die Umwandlung von Lehrerseminarien in Gymnasien vorsieht. Betroffene tun gut daran, sich jetzt um die Studienwahl zu kümmern

<Bund>, 19.6.00

Luzern

Luzern wird zur Uni-Stadt

22 Jahre nach dem ersten Volksnein kommt Luzern doch noch zu einer Universität: Der Ausbau der universitären Hochschule wurde gutgeheissen.

<TA>, 22.5.00

Zürich

Empfehlung für Entlohnung von Kindergärtnerinnen

Die Kindergärtnerinnen im Kanton Zürich sollen gemäss einer Empfehlung des Bildungsrates 7 Prozent mehr Lohn und für die letzten 5 Jahre Lohnnachzahlungen von insgesamt 9 Prozent erhalten. Das Befolgen dieser Empfehlung an die Gemeinden hat freiwilligen Charakter.

<NZZ>, 22.5.00

Präzisierte Umriss der neuen Volksschule

Die Bildungsdirektion hat den Entwurf für ein neues Volksschulgesetz vorgestellt, der nun in die Vernehmlassung geht. Mit dem «Kindergarten plus» wird eine Alternative zu der umstrittenen Grundstufe präsentiert. Neu ist vorgesehen, trotz Blockzeiten Halbklassen auf der Unterstufe zu führen. Lehrpersonen sollen zusätzliche Unterstützung erhalten. Die Volksschulreform soll bis zum Jahr 2012 umgesetzt sein und Mehrausgaben in der Höhe von 5 Prozent der heutigen öffentlichen Volksschulbudgets erfordern.

<NZZ>, 17.5.00